

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung ins Haus.  
Durch die P. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
d. Spaltzeile 5 Pf., werden 5. Ab. 7  
(Sonnt. 6 bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition; Johanniskalle  
und Waisenhausstraße 6.

Nr. 204.

Dienstag, den 23. Juli

1861.

Dresden, den 23. Juli.

— Auf dem decorirten Dampfschiff „Maria“ begaben sich am Sonntag, als dem Geburtsfest J. K. Hoh. der Frau Prinzessin Georg, III. MM. der König und die Königin in Begleitung der königl. Familie und des Erzherzogs Carl Ludwig nach Meissen und kehrten Abends wieder nach Pillnitz zurück. Auf der Retourfahrt bestreben sich mehre an der Elbe gelegene Restaurationen, durch Feuerwerk und bengalische Flammen den hohen Vorüberfahrenden eine kleine Fuldigung darzubringen. So glänzte im Garten des Polnischen Brauhauses der Name „Johann“ in Flammenzügen und als das Schiff in langsamer Bewegung sich unterhalb des Belveders befand, erfreuten sich die hohen Herrschaften sichtlich an der ihnen von Herrn Marschner bereiteten Illumination. Das Musikchor von Saade spielte, in diesem Moment die Jubelouverture und Raketen mit Suchtkugeln strebten empor in die Nacht, die sich auf dem Wasser widerspiegelten.

— Am Sonntag Vormittag hat in den hiesigen Kirchen unter großer Theilnahme aller Kreise ein Dankgottesdienst für die glückliche Errettung des Königs von Preußen stattgefunden. In der katholischen Hofkirche wohnten Sr. Maj. der König, sowie J. Kgl. Gh. der Kronprinz und die Kronprinzessin und Prinz und Prinzessin Georg demselben bei. Auch das diplomatische Corps war daselbst zahlreich vertreten. Die Herren Staatsminister und ein großer Theil höherer Staatsbeamter nahmen an dem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche Theil, woselbst der ambrosianische Lobgesang unter Posaunenbegleitung gesungen wurde, während die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums in corpore in der Kreuzkirche anwesend waren.

— Die Erste Kammer ertheilte gestern dem I. Decrete, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schiffsfahrtsverhältnisse betr., ihre Zustimmung, erledigte sodann eine Petition mehrerer Rechtskandidaten um erleichterte Zulassung zur Advocatur und den Antrag des Abg. D. Heyner auf Errichtung einer Landesbank. — Die Zweite Kammer begann gestern die Berathung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Bei der allgemeinen, nun beendigten Debatte wurde ein Antrag des Abg. Eichorius auf Ablehnung der Vorlage und Zurückgabe an die Staatsregierung zu erneuter Erwägung, deren Resultate dem nächsten Landtage mitzutheilen, mit 49 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. Am Sonntagabend befand sich vor der Gerichtstafel ein des Falschmünzens, bez. der Theilnahme daran angeklagtes Ehepaar, der Cigarrenmacher R. R. Geißler und dessen Ehefrau Karol. Aug. Geißler von hier. Wie gewöhnlich bei derartigen, nur selten vorkommenden Vergehungen war der Gerichtssaal von einem zahlrei-

chen Publikum occupirt. Die Anklage richtete sich vorzugswiese gegen die Ehefrau. Dieselbe hatte am Nachmittage des 18. März d. J. an vier verschiedenen Orten vier falsche Fünfsneugroschenstücke königl. sächs. Gepräges verausgabt, und zwar dergestalt, daß sie jedesmal nur eine Kleinigkeit dafür gekauft, den Rest aber herausbekommen hatte. Zuletzt hatte sie ein solches auch zu der Victualienhändlerin Weidner auf der Markt-gasse gebracht, welche es jedoch sofort als unecht erkannte. Auf Befragen geräth die Geißler in großes Erstaunen, giebt an, das Geldstück erst am Morgen von einem gebirgischen Buttermann erhalten zu haben, und erbietet sich, die Frau Weidner gegen Rückgabe desselben mit anderem Gelde zu bezahlen. Allein dies wird ihr von Jener verweigert, vielmehr ihr angedroht, die Sache der Polizei anzuzeigen. Dies geschieht nun zwar auch, allein die Polizei erscheint zur Ausföhrung erst am Morgen des andern Tages in der Geißler'schen Behausung und findet da weiter nichts Verdächtiges, als im Kamin auf einem Sims einen Blechlöffel, in welchem sich noch Reliquien von anscheinend derselben Metallcomposition erkennen ließen, aus denen jene Fünfsneugroschenstücke bestehen. Frau Geißler läugnete nun auf das Beharrlichste, etwas von einer Falschmünzerei zu wissen und blieb dabei, das Geld von einem gebirgischen Buttermann erhalten zu haben. Zu ihren Ungunsten stellte sich dabei nun freilich heraus, daß am jenem Tage — es war ein Montag — gebirgische Buttermänner gar nicht hier zu verkehren pflegen, und namentlich hob Herr Staatsanwalt Held es als bedeutendes Belastungsmoment gegen sie hervor, daß sie viermal an einem und demselben Nachmittage derartiges Geld bei verschiedenen Verkäufern gewechselt hätte, was doch, da sie bereits einzelnes Geld genug gehabt, bei den letzten Malen gar nicht nöthig gewesen wäre und von Leuten ihres Standes auch nicht gemacht zu werden pflege. Geißler selbst, der am Tage der Ausföhrung nach 9 Uhr von seiner Arbeit nach Hause gekommen war und das Geschehene zu seiner großen Unzufriedenheit erst am andern Morgen von seiner Frau erfahren hatte, wußte von gar nichts und es konnte auch gegen ihn durchaus nichts erbracht werden. Der Vormiether des Logis, der schon vier Wochen nach Weihnachten ausgezogen war — in der Zwischenzeit bis Ostern hatte der Wirth das Logis neu vorrichten lassen —, beidete, daß ihm, so lange er darin gewohnt, ein solcher Löffel nicht vorgekommen sei, während der Hauswirth den Geißler'schen Eheleuten das beste Lob ertheilte und sich dahin aussprach, daß sie einen stillen Lebenswandel führten und ihrer Arbeit fleißig nachgingen. Herr Staatsanwalt Held konnte aber trotzdem nicht umhin, auf seinem Strafantrag gegen Frau Geißler zu beharren, indem er darlegte, daß, wenn

Melster in  
in Pegau.  
den Prin.  
ter: Prin.  
enberg mit  
Edlich in  
unschweig.  
S. Beckert  
it Fr. W.  
Kau mit  
g. Fr. C.  
Fr. L.  
esden. Fr.  
Berg.  
geb. Deh  
Weise in  
in Leipz  
in Borna.  
renwalde.  
Dresden.  
tödtigt in  
s Musik-  
10-6 U.  
er.  
n. nebst  
nach Hein-  
Solbein.  
last.  
Uhr.  
gerinnen.  
horavanti.  
Garten.  
Bende.  
Frauen-  
genhelts-  
uer Frack  
at,  
a Pfund  
17.  
hen!  
n, Ma-  
deroben  
kauft.  
Et.  
rt.  
st auf,  
Hize!  
hle auf  
i Sipe.  
Hemd  
Dache;  
patent,  
G.  
g. 16d.  
uphen.  
4 Uhr.